



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
1	OB Ullrich Sierau	19.03.2013
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Mechthild Heikenfeld	22586	

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Bezirksvertretung Hombruch	23.04.2013	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-West	24.04.2013	Empfehlung
Bezirksvertretung Eving	24.04.2013	Empfehlung
Seniorenbeirat	25.04.2013	Empfehlung
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit	14.05.2013	Empfehlung
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	15.05.2013	Empfehlung
Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung	22.05.2013	Empfehlung
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	28.05.2013	Empfehlung
Schulausschuss	29.05.2013	Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien	05.06.2013	Empfehlung
Integrationsrat	11.06.2013	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	13.06.2013	Empfehlung
Rat der Stadt	13.06.2013	Beschluss

Tagesordnungspunkt

Masterplan Wissenschaft

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt den Masterplan Wissenschaft in der Fassung vom 15.02.2013 und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmenvorschläge in Zusammenarbeit mit den Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen, der Wirtschaft und den weiteren Partnern des Masterplanprozesses umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen

Durch diesen Beschluss entstehen keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Aus diesem Beschluss resultierende Einzelmaßnahmen berühren die jeweiligen Fachbereichsbudgets und werden in den von dort zu erstellenden Maßnahmenvorlagen behandelt.

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor / Stadtkämmerer

Wilhelm Steitz
Stadtrat

Birgit Zoerner
Stadträtin

Martin Lürwer
Stadtrat

Waltraud Bonekamp
Stadträtin

Udo Mager
Geschäftsführer

Begründung

Der Rat der Stadt Dortmund hat mit Beschluss vom 30.06.2011 die Verwaltung beauftragt, im Dialog mit den Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen, der Wirtschaft und weiteren gesellschaftlichen Akteuren den Masterplan Wissenschaft zu erarbeiten.

Der Erarbeitungsprozess wurde durch einen Lenkungskreis unter Vorsitz des Oberbürgermeisters begleitet. Von März bis September 2012 haben mehr als 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Einrichtungen sowie der Stadtverwaltung in sieben thematischen Arbeitskreisen zusammengearbeitet. Die im Dialog erarbeiteten Ergebnisse und Zukunftsideen wurden durch den beauftragten, externen Moderator, die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitskreise, die Hochschulleitungen und die Stadtverwaltung zum Masterplan Wissenschaft für die Wissenschaftsstadt zusammengefasst. Der begleitende Lenkungskreis hat in seiner abschließenden Sitzung im Januar 2013 den Prozess und die Ergebnisse des Masterplans Wissenschaft positiv gewürdigt. Die Beteiligten haben bekundet, dass sie an der Umsetzung des Masterplans Wissenschaft aktiv mitarbeiten wollen.

Im Rahmen des Masterplanprozesses wurde in enger Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Instituten ein kontinuierliches Berichtswesen zum Wissenschaftsbetrieb in Dortmund aufgebaut, das in jährlicher Fortschreibung aktuelle Daten erfasst und aufarbeitet.

Ein Gutachten zur Erfassung der „Regionalwirtschaftlichen Effekte des Dortmunder Wissenschaftssystems“ hat die regionalwirtschaftlichen direkten und indirekten Effekte der Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen erfasst.

Mit aktuell rund 45.000 Studierenden ist Dortmund einer der größten Hochschulstandorte in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland. Sechs Dortmunder Hochschulen stehen den Studierenden hierfür zur Verfügung. Darüber hinaus wird an 19 wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen geforscht und entwickelt. Die wissenschaftlichen Einrichtungen, die Beschäftigten und Studierenden erzielen in Dortmund direkte und indirekte Umsatzeffekte in Höhe von 489 Mio. € und weitere indirekte Umsatzeffekte in Höhe von 671 Mio. €. Die Brutto-Wertschöpfung in der Region durch Wissenschaft beträgt 773 Mio. € (zum Vergleich: die Gesamt-Brutto-Wertschöpfung Dortmunds beträgt rund 17 Mrd. €).

Fortsetzung der Vorlage:

Drucksache-Nr.:

Seite

09180-13

3

Die Maßnahme 94 des vorgelegten Masterplans „Einbindung des Rates“ schlägt die Einsetzung eines eigenen Ausschusses oder die Aufnahme des Themas Wissenschaft in den Aufgabenkatalog eines bestehenden Ausschusses in der nächsten Wahlperiode vor. Es wird vorgeschlagen, das Thema Wissenschaft zunächst je nach thematischer Zuständigkeit den sachberührten Ausschüssen zuzuordnen. Dies werden in den meisten Fällen der Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung AWBF und der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien AUSWI, sein. Dem 2014 neu gewählten Rat bleibt vorbehalten, eine andere Regelung zu treffen.

Bestandteil der Vorlage ist der Masterplan Wissenschaft Dortmund mit Band 1 Ziele und Maßnahmen und Band 2 Zahlen und Fakten

Anlage 1: Band 1 Ziele und Maßnahmen

Anlage 2: Band 2 Zahlen und Fakten